

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 683 707.14 *ℳ*, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Bruttogewinn 1911/12.....	<i>ℳ</i> 611 287.40
4 % Dividende auf 5 000 000 <i>ℳ</i>	„ 200 000.—
	<i>ℳ</i> 411 287.40
15 % Tantième an den Aufsichtsrat.....	„ 61 693.10
	<i>ℳ</i> 349 594.30
Gewinn-Vortrag aus 1910/1911	„ 72 419.74
	<i>ℳ</i> 422 014.04
7 % Super-Dividende.....	„ 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung.....	<i>ℳ</i> 72 014.04

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr ist zu erwähnen, dass wir in allen Abteilungen unserer Betriebe für lange Zeit hinaus bei guten gewinnbringenden Abschlüssen vollauf beschäftigt sind, so dass wir auch für das begonnene Geschäftsjahr auf ein günstiges Resultat hoffen dürfen, vorausgesetzt, dass auch die Wintermonate uns gute Beschäftigung bringen, woran nach den Erfahrungen früherer Jahre nicht zu zweifeln ist.

Bremen, im Juni 1912.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden. Wir schlagen eine Erhöhung unseres Aktienkapitals um 1 000 000 *ℳ* durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien vor und werden dahingehende Anträge in der Generalversammlung stellen. Von den jungen Aktien sollen 500 Stück zum Bezug à 105 % den Verkäufern des im Berichte des Vorstandes erwähnten Fetthärtungsverfahrens überlassen werden, durch welchen Modus wir es ermöglichen, das erwähnte Verfahren ohne Belastung unserer Bilanz zu erwerben. Die übrigen 500 Stück Aktien werden den Aktionären seitens des Übernahme-Konsortiums angeboten werden. Der Ertrag der ganzen Emission dient zur Bestreitung der Kosten der Erweiterungsbauten sowie zur Stärkung unserer Betriebsmittel.

Bremen, im Juni 1912.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelsen, Vorsitz.